

Was werde ich im Lateinunterricht lernen?

Der Lateinunterricht teilt sich in zwei große Bereiche auf:

Der erste Bereich ist das Erlernen der lateinischen Sprache. Hier lernst du Vokabeln und Formen, löst Übungen und übersetzt lateinische Texte ins Deutsche übersetzt.

Der zweite Bereich dreht sich um die Inhalte der lateinischen Texte, die wir übersetzen. Dabei geht es beispielsweise um den Alltag einer römischen Familie vor 2000 Jahren (*Wie wohnten sie? In welche Schule gingen die Kinder? Was taten sie in der Freizeit?*), die Mythen (Sagen) der Griechen und Römer, um römische Geschichte, um die kulturellen Errungenschaften der Antike und um ihr Nachleben bis heute.

Gesprochen wird im Lateinunterricht deutsch.

Was ist das Besondere an der lateinischen Sprache?

Es gibt im Lateinischen keine Artikel (wie im Deutschen), die dir helfen können, einen Satz zu verstehen, auch gibt es keine festgeschriebene Reihenfolge der Satzglieder (wie im Englischen). Was folgt daraus?

Die Bedeutung eines Satzes lässt sich nicht einfach an den Vokabeln oder ihrer Reihenfolge ablesen! Wie funktioniert es denn dann?

Ein lateinisches Wort besteht immer aus zwei Teilen, dem Wortstamm und der Endung. Im Wortstamm liest man die Bedeutung ab, an der Endung erkennst du die Funktion der Vokabel im Satz (z.B. Subjekt, Objekt, bei Verben die Person).

Dazu ein kurzer lateinischer Beispielsatz: Marcum salutant.

„Marcus“ ist ein beliebter lateinischer Vorname. „salutare“ heißt „grüßen“

Der Satz bedeutet aber nicht: Marcus grüßt.

Warum nicht? Schauen wir uns die Endungen an:

Marc-**um** saluta-**nt**.

Die Endung **-um** zeigt an, dass „Marcus“ das Akkusativobjekt ist,

die Endung **-nt** zeigt an, dass das Verb in der 3. Person Plural („sie“) steht.

Daher bedeutet der Satz: Sie grüßen Marcus.

Man muss sich lateinische Wörter sehr genau anschauen, um den Sinn des Satzes richtig zu verstehen.